

# Joseph wird verkauft – Teil 1

## Neid zwischen Brüdern



www.gratismalvorlagen.com

Nachdem Jakob geheiratete hatte, bekam er Heimweh und er zog mit all seinen Herden und Dienern in Richtung Heimat. Er schickte seine Botschafter voraus, die herausfinden sollten, ob sein Bruder, Esau immer noch böse auf ihn war.

Aber mittlerweile hatte auch Esau geheiratet und Kinder bekommen. Er war seinem Bruder nicht mehr böse und beide fielen sich glücklich in die Arme. Jakob lebte weiter als Hirte in einem Zelt. Er bekam 12 Söhne.

Einer davon hieß Joseph und den hatte Jakob besonders lieb. Während alle anderen Söhne auf dem Feld und bei den Herden arbeiteten mussten, durfte Joseph machen was ihm Spaß machte. Das ärgerte seine Brüder und sie wurden eifersüchtig. Sie schlossen Joseph bei jedem Spiel aus und unternahmen Ausflüge ohne ihn. So

blieb es, bis Joseph einen wunderschönen Mantel von seinem Vater geschenkt kam. Da wurden seine Brüder noch neidischer, denn schließlich bekamen sie nur raue Kleider.

In einer Nacht hatte Joseph zwei Träume. Als er am nächsten Morgen aufwachte, erzählte er seiner Familie beim Frühstück von den Träumen. "Stellt euch vor, ich hab geträumt, wir arbeiten auf dem Feld und bauen Strohballen. Und plötzlich verneigen sich eure Strohballen vor meinen!"

"Ach, hört euch diesen Träumer an! Das könnte dir so passen, dass wir vor dir auf die Knie fallen!" schimpfte einer seiner Brüder. "Ich hatte noch einen Traum!" sagte Joseph. "Ich habe geträumt, dass sich 11 Sterne, der Mond und die Sonne vor mir verbeugt haben!" - "Hört, hört! Alles muss sich vor unserem kleinen Bruder verbeugen!" sagte einer seine Brüder böse.

Nachdem sie aufgeessen hatten, machten sich die Brüder auf, um auf dem Feld zu ernten. Da nahm Jakob seinen Sohn Joseph bei Seite und sagte zu ihm: "Du Joseph geh hinter deinen Brüdern her und sieh was sie machen. Mir kommt es in letzter Zeit so vor, als würden sie überhaupt nicht arbeiten!"

Joseph gehorchte seinem Vater und schlich hinter seinen Brüdern her. Und tatsächlich, anstatt auf dem Feld zu arbeiten, lagen sie im Schatten. Joseph wollte seine Brüder nicht verraten und legte sich zu ihnen in den Schatten.

Aber Josephs Brüder waren mittlerweile schon so neidisch und böse auf Joseph, dass sie sich etwas gemeines ausdachten, als sie ihn kommen sahen. "Schaut mal, da kommt unser Träumer! Lasst ihn uns in ein Wasserloch werfen und unserem Vater erzählen wir eine wildes Tier hätte Joseph umgebracht." Alle waren einverstanden. Und so machten sie, was sie beschlossen hatten.

Sie rissen ihm seinen bunten Mantel vom Leib und warfen ihn in einen ausgetrocknetes Wasserloch. "Und was machen wir jetzt mit ihm?" fragte einer. Genau in diesem Augenblick, kam eine Karawane des Weges. "He, ihr da!" rief der älteste von Josephs Brüdern. Der Kaufmann hielt an und schaute von seinem Kamel auf die elf Brüder herunter. "Was willst du?" fragte er.

"Willst du einen jungen Sklaven kaufen?" Und so wurde Joseph als Sklave an eine Karawane verkauft. Als die Brüder am Abend nach Hause kamen, brachten sie Jakob, Josephs Mantel mit, den sie mit Tierblut beschmiert hatten und erzählten ihm ein Wolf hätte Joseph getötete. In Wahrheit aber war Joseph unterwegs in das größte Abenteuer seines Lebens. Er war auf dem Weg nach Ägypten!